



Unser Zeichen: FD 12

Ihr Gesprächspartner: Kemal Bölge
Zimmer: 10

Telefon: 06103 203-561
Zentrale: 06103 203-0
Telefax: 06103 203-49561
E-Mail: auslaenderbeirat@langen.de
Internet: www.langen.de

Datum: 26.06.2026

XX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 2. SITZUNG DES AUSLÄNDERBEIRATES

Termin: Mittwoch, 10. Juni 2026 um 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal 140, Rathaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Annahme der Tagesordnung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Berichte des Vorstandes und der Geschäftsführung
4. Besprechung der Teilnahme am Langener Markt am 06.09.2026
5. Ideen für die interkulturellen Wochen 2026
6. Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien
7. Berichte aus den Ausschüssen und Gremien
8. Verschiedenes

Anwesend: Herr Alavi, Herr Ayobi, Herr Batra, Frau Chernykova, Berezdetska, Frau Kharebina, Frau Masterovenko, Herr Tidame, Herr Uweru, Herr Ünal, Herr Bölge (Geschäftsleitung)

Es fehlten entschuldigt: Frau Aran, Herr Berisha,

Es fehlten unentschuldigt: Herr Baumgärtner, Frau Mossavi

Gäste: Michael Kraus (FDP, UWFB), Dr. Klaus Pourvoyeur (AfD), Sabin Hermenean (AfD), Heike Schäfer (AfD)

Schriftführung: Herr Kemal Bölge (Geschäftsführung)



Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Der Ausländerbeirat ist beschlussfähig

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Wali Ayobi eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste.

2. Annahme der Tagesordnung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Die Geschäftsführung stellt die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Mitgliedern fest.

3. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

Herr Ayobi berichtet über ein Gespräch mit dem ehrenamtlichen Inklusionsbeauftragten der Stadt Langen, Hermann Roth, der dieses Amt zu Jahresbeginn übernommen hat. Herr Roth ist Ansprechpartner für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und fungiert zugleich als Kontaktperson für die Bürgerschaft, Verwaltung sowie für Institutionen. Er bietet einmal wöchentlich eine Sprechstunde an. Die Mitglieder des Ausländerbeirats sicherten ihre Unterstützung für den Fall zu, dass betroffene Migrantinnen und Migranten über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen. Zudem hat Herr Ayobi bei der Diakonie eine Anfrage bezüglich der aktuellen Herausforderungen im Flüchtlingsbereich gestellt.

Hinsichtlich der Ausstellung eines Kulturpasses für die Mitglieder des Ausländerbeirats hat der Vorsitzende bei Frau Kanısıcak vom Kreisausländerbeirat nachgefragt. Zudem hat Herr Ayobi der Initiative „Langen bleibt bunt“ eine Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat angeboten. Über nähere Details hierzu wird er in der nächsten Sitzung berichten.

4. Besprechung der Teilnahme am Langener Markt am 06.09.2026

Der Stand für den Langener Markt wurde beim Gewerbeverein Langen angemeldet und bereits bestätigt. Frau Masterovenko verwies auf frühere Teilnahmen, bei denen Spiele für Kinder angeboten wurden, und hob den hohen Spaßfaktor für die jüngsten Besucher hervor. Herr Uweru erinnerte daran, dass in der Vergangenheit am Stand des Ausländerbeirats Kugelschreiber an die Besucher verteilt wurden. Herr Batra warf die Frage auf, wie der Stand des Ausländerbeirats optimiert werden könne, wobei ihm besonders der inhaltliche Mehrwert wichtig ist.

Herr Batra wird hierzu eine Broschüre für den Langener Markt erstellen. Frau Bereszkaya erkundigte sich nach dem aktuellen Bestand des Ausländerbeirats an Informationsmaterialien wie Flyern. Zudem wurde vorgeschlagen, am Stand Süßigkeiten an Kinder zu verteilen. Für den Auf- und Abbau sowie für die Betreuung des Standes sollen feste Gruppen gebildet werden. Bezüglich der genauen Standgestaltung ist noch eine Umfrage geplant. Für die weitere Planung wurde ein informelles Treffen – entweder digital oder vor Ort – vorgeschlagen. Die anschließende Abstimmung ergab eine große Mehrheit für ein persönliches Treffen vor Ort. Es folgt eine Abstimmung. Die große Mehrheit stimmt für ein informelles Treffen vor Ort. Die Mitglieder einigen sich hierfür auf den 11. August um 19:00 Uhr.



5. Ideen für die interkulturellen Wochen 2026

Die Mitglieder möchten wissen, wann die interkulturellen Wochen stattfinden. Frau Masterovenko berichtet über ihre künstlerischen Aktivitäten und betont, dass Kunst Kulturen verbinden kann. Zudem regt sie eine gestalterische Aktion an. Herr Batra schlägt vor, einen runden Tisch mit Arbeitgebern und weiteren Institutionen zu veranstalten. Für die interkulturellen Wochen empfiehlt Herr Ayobi eine Postkartenaktion gegen Diskriminierung bzw. Alltagsrassismus. Frau Chernykova-Berezdetska bringt eine Mitmachaktion ins Spiel; sie möchte ihre Ideen schriftlich festhalten und den Mitgliedern präsentieren.

6. Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien

Herr Ayobi fragt, wer die Facebook- und Instagram-Kanäle des Ausländerbeirats pflegt. Frau Masterovenko übernimmt diese Aufgabe derzeit, möchte die Betreuung der beiden Accounts jedoch gerne abgeben. Frau Chernykova-Berezdetskaya bietet an, die Betreuung der Sozial-Media-Accounts des Ausländerbeirats zu übernehmen. Herr Alavi erklärt sich bereit, einen TikTok-Account für den Ausländerbeirat anzulegen. Zudem wird angeregt, nach der Sitzung außerhalb des Rathauses ein kurzes Video über die besprochenen Themen zu erstellen.

7. Berichte aus den Ausschüssen und Gremien

Herr Uweru berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr, in der der Bau einer weiterführenden Schule besprochen wurde. Aus dem Sozialausschuss berichtet Frau Masterovenko, dass eine neue Vorsitzende gewählt wurde. Zudem reichte die Fraktion WiLa einen Antrag für ein Feuerwerksverbot ein, welcher jedoch vom Stadtparlament abgelehnt wurde. Im Jugendzentrum soll künftig ein Programm zur Berufsorientierung für Jugendliche starten; der Ausländerbeirat bittet hierzu um nähere Informationen seitens des Jugendzentrums. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.5.2026 standen neben Verwaltungs- und Finanzthemen vor allem die Digitalisierung, die Stadtentwicklung und der Verkehr im Fokus. Dabei wurde auch der Antrag der WiLa-Fraktion bezüglich des Wohnungsleerstands in Langen behandelt.

Aus der Sitzung des Kreisausländerbeirats gab es einen Rückblick auf die vergangenen Ausländerbeiratswahlen. Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) zeigte sich dabei sehr präsent. Es wurde festgestellt, dass es in Deutschland inzwischen mehr Integrationskommissionen als Ausländerbeiräte gibt. Die Wahlbeteiligung fiel insgesamt etwas niedriger als vor fünf Jahren. In Langen hingegen erreichte die Wahlbeteiligung mit 9,72 Prozent einen neuen Höchstwert. Zudem gab es Kritik daran, dass seitens der Politik kaum Werbung für die Ausländerbeiratswahlen gemacht wurde.

8. Verschiedenes

Es folgte die Besprechung zur Teilnahme des Ausländerbeirats an der Gedenkveranstaltung zum 17. Juni 1953. Hierfür soll ein Blumengesteck in Andenken an die Opfer des Volksaufstandes erworben werden. Herr Batra plant, im Rahmen dieser Gedenkveranstaltung eine kurze Rede im Namen des Ausländerbeirats zu halten.



Herr Ayobi beabsichtigt, eine Resolution bezüglich der Pläne der EU zu verfassen. Diese sehen vor, Geflüchtete künftig in Drittstaaten unterzubringen und nicht mehr in dem Land, in dem sie ihren Asylantrag stellen möchten. Des Weiteren warf Herr Batra die Frage auf, welche Ziele und Visionen der Ausländerbeirat für das Jahr 2026 verfolgt. Da in Langen zirka 9.000 Migrantinnen und Migranten leben, erkundigte er sich, wie das Gremium diese Menschen besser erreichen kann. Herr Ayobi erklärte hierzu, dass der Ausländerbeirat im Rahmen seiner Möglichkeiten (wie durch Resolutionen, Pressemitteilungen oder Anfragen) durchaus etwas bewirken können. Aus seiner Sicht handle es sich bei der Tätigkeit im Ausländerbeirat um politische Arbeit und nicht um Sozialarbeit.

Ende der Sitzung: 22:10 Uhr

Wali Ayobi
Vorsitzender